



FREUNDESBRIEF

LIEBE FREUNDE UNSERER HOCHSCHULE,

in diesen Wochen gibt es bei uns auf dem Berg viel zu feiern. Der Grund dafür lautet „institutionelle Akkreditierung“. Der Begriff mag zunächst etwas abstrakt klingen. Dahinter stecken jedoch Jahre des Planens und Entwickelns, des Abwartens, Hoffens und Betens. Nachdem unsere Hochschule 2011 nach einer Konzeptprüfung erstmals als staatliche Fachhochschule anerkannt worden war, ging es in 2015/2016 darum, nachzuweisen, dass wir dieses Konzept auch in die Tat umgesetzt haben.

Aus diesem Grund hatten wir im April bei uns im Haus einen zweitägigen Ortstermin einer vom Wissenschaftsrat eingesetzten Expertenkommission. Das Lernen, Lehren und Forschen an unserer Hochschule überzeugte die Damen und Herren, denn der Wissenschaftsrat sprach uns im Oktober für weitere fünf Jahre

STARKER JAHRGANG: 18 NEUE STUDIERENDE AN DER HOCHSCHULE

Sieben Frauen und sechs Männer aus ganz Deutschland starteten im Oktober in ihr erstes Semester an der Hochschule (Bild oben). Drei Studierende setzen bei uns einen Studiengang fort und stiegen dafür quer ins dritte bzw. fünfte Semester ein. Zwei weitere Studenten absolvieren ihr „Kandidatenjahr“, um sich auf einen Dienst in einer Freien evangelischen Gemeinde vorzubereiten. – Auch drei Studierende der FTH Gießen belegen im Rahmen eines Auswärts-Programms Vorlesungen bei uns.

die Akkreditierung zu. Zwar gibt es einige Auflagen, von denen einige binnen Jahresfrist, andere binnen zwei Jahren erfüllt werden müssen, doch auf deren Umsetzung sind wir schon gut vorbereitet.



LERNEN FÜR GEMEINDE + LEBEN

www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/5643-16.pdf

Es ist für uns sehr erfreulich zu sehen, wie diese unabhängige Kommission die Entwicklung unserer jungen Hochschule würdigte. Gelobt wurden wir in der knapp 60-seitigen Stellungnahme des Wissenschaftsrates vor allem für Transparenz und Wissenschaftlichkeit. Die Bekenntnisgrundlagen (siehe Kasten) seien transparent beschrieben und wurden vom Wissenschaftsrat als Grundlage unserer Arbeit akzeptiert. Unsere Fachhoch-

Die Bekenntnisgrundlagen unserer Hochschule:

- das Evangelium von Jesus Christus, wie es die Bibel bezeugt
- das Apostolische Glaubensbekenntnis
- das Evangeliumsverständnis der Leuenberger Kirchengemeinschaft
- die Präambel der Verfassung unseres Bundes

(mehr unter th-ewersbach.de/die-hochschule/leitbild/)

schulbildung ist als Ausbildung eigener Art angenommen und wertgeschätzt worden. Im Gegensatz zur Ausbildungskonzeption der Evangelischen Kirche in Deutschland, das eine erste wissenschaftliche und eine zweite gemeindepraktischer Ausbildungsphase vorsieht, wird unsere Ausbildung mit dem hohen Praxisanteil bereits im eigentlichen Studium für die Zielsetzung der beruflichen Tätigkeit im Bund Freier evangelischer Gemeinden sehr gelobt. In diesem Zuge wurden auch die „bemerkenswerten“ Forschungsleistungen unserer Hochschule betont. Unsere Betreuungsrelation zwischen Dozierenden und Studierenden von 1 zu 13 hob der Wissenschaftsrat ebenfalls als herausragend hervor. Wie gerne und häufig unsere Studenten die Bibliothek zum Lesen und Schreiben nutzen, fiel der Kommission ebenso positiv auf wie die motivierte und familiäre Lernatmosphäre auf dem Campus.



Ein Video-Interview mit Andreas Heiser zur Akkreditierung finden Sie auf der facebook-Seite der Theologischen Hochschule Ewersbach

Die positive Stellungnahme des Wissenschaftsrates freut uns aus vielerlei Gründen. Als staatlich anerkannte Hochschule sind wir Teil der deutschen Wissenschaftslandschaft. Die Kommission ermutigt uns darin, die Zusammenarbeit mit anderen Hochschule auszubauen und so „freikirchliche Perspektiven“ in den theologischen Diskurs einzubringen. Vor allem aber ermöglicht eine erneute Akkreditierung unseren Absolventen Vorteile: Sie haben mit einem staatlich anerkannten Studium Zugang zu vielerlei Ressourcen und verfügen am Ende mit ihrem Bachelor- oder Masterabschluss in Evangelischer Theologie über einen staatlich anerkannten Abschluss.

Den institutionellen und wissenschaftlichen Ausbau unserer Hochschule betreiben wir nicht zum Selbstzweck, sondern mit einem konkreten Ziel: Wie es das Leitmotiv unseres Bundes zusammenfasst, möchten wir, von Gottes Liebe bewegt, lebendige Gemeinden bauen. Dafür rüsten wir angehende Pastorinnen und Pastoren sowie Missionarinnen und Missionare aus und geben ihnen Werkzeuge in die Hand.

Bewegt hat Gott auch in diesem Jahr wieder 18 Menschen, hier in Ewersbach zu studieren, und dies ist für uns ebenfalls ein Grund zur Freude. Wir danken Ihnen für alle Unterstützung, sowohl finanziell wie auch im Gebet, ohne die wir unseren Dienst an der Hochschule nicht tun könnten.

Es grüßt Sie



PROF. DR. ANDREAS HEISER
REKTOR

DEN FREUNDESBRIEF ABBONNIEREN

Sie möchten den Freundesbrief künftig per E-Mail bekommen oder kostenlos gedruckte Exemplare erhalten, um sie in Ihrer Gemeinde auszulegen? Schicken Sie einfach eine formlose E-Mail an julius.steinberg@th-ewersbach.de

SPENDEN

Für Unterstützung danken wir Ihnen sehr!
Konto 7 948 400 / BLZ 452 604 75
Spar- und Kreditbank Witten
IBAN: DE35 4526 0475 0007 9484 00



MISSIONARISCHES PRAKTIKUM AUF GRAN CANARIA

Gespannte Erwartung am Flughafen: Das missionarische Praktikum (7. Semester) fand dieses Jahr erstmalig im Ausland statt. Zwei Wochen engagierten sich die Studierenden in der Gemeindegründung in Vecindario. Sie erstellten eine missionarische Sozialraumanalyse und entdeckten den Ort zusammen mit Gemeindegliedern in Gebetsspaziergängen. Angeleitet wurden sie von Prof. Johannes Reimer und Matthias Ehmann sowie von Christopher Janke, Absolvent unserer Hochschule und Missionar der Allianz-Mission vor Ort.



BEGEGNUNG MIT GOTT – „BERGFEST“ DER STUDIERENDEN

Wir alle brauchen Begegnung mit Gott! Deshalb organisierten die Studierenden der Hochschule auch in diesem Herbst ein „Bergfest“, um mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Region Gottesdienst zu feiern. Mit Band und Künstlern wurde Gott gelobt; an Gebetsstationen konnten wir Gott klagen, ihm danken und unsere Sorgen an ihn abgeben. Im Zentrum stand es, Gott nahe zu kommen, der uns durch Jesus als erster nahegekommen ist.

Nächster Bergfest-Termin: 21. Januar 2017, 19 Uhr



MESSESTAND DER HOCHSCHULE BEIM FEK-KONGRESS

Unter die „lebendige Gemeinde“ auf dem FeG-Kongress vom 1. bis zum 3. Oktober mischten sich ebenfalls sehr lebendige Studierende unserer Hochschule. Ihr Anliegen in den drei Tagen am Messestand war es, jungen Menschen einen Einblick in das Leben und Lernen auf dem Campus zu geben. Ins Gespräch kamen sie dabei mit den unterschiedlichsten Menschen... darüber wie eine Berufung aussehen kann, wie ein Theologiestudium konkret abläuft und welche Berufsperspektiven das Studium bietet.



VERABSCHIEDUNG VON BACHELOR-ABSOLVENTEN

An der Theologischen Hochschule Ewersbach kann man nicht nur für fünf, sondern auch für drei Jahre studieren. Dieses Jahr haben wir Jeaninne Lohmann (3. v.l.) in den Dienst als Jugendreferentin für die FeG Heusenstamm und Andreas Matthies (4. v.l.) in ein Weiterstudium nach Gießen verabschiedet. Beide haben bei uns drei Jahre evangelische Theologie studiert und ihren Bachelor of Arts erworben.

Wir wünschen euch einen guten Start und freuen uns, euch dann und wann mal wieder auf dem Berg zu sehen!

DOZENTENBERUFUNGEN DURCH DEN STÄNDIGEN AUSSCHUSS DES BUNDES



Zum Professor für neutestamentliche Exegese und Theologie wurde Prof. Dr. Gert Steyn berufen. Der renommierte Theologe hat derzeit eine Stelle an der Universität von Pretoria (Südafrika) inne. Er und seine Frau freuen sich auf ihren Umzug nach Deutschland im März 2017. Neben seiner fachlichen Expertise bringt Gert Steyn eine Fülle an Erfahrungen aus freikirchlichen Gemeindekontexten mit. Vor dem Ständigen Ausschuss des FeG-Bundestages (10. September, FeG Bochum) überzeugte er mit klaren theologischen Positionierungen, z.B. zur Bibel als Wort Gottes, und wurde mit großer Mehrheit gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Für die einzurichtende Professur in Praktischer Theologie wurde Christian Bouillon vom Ständigen Ausschuss einstimmig berufen. Bedingung ist der erfolgreiche Abschluss seiner Dissertation. Für weitere acht Jahre in ihren Aufgaben bestätigt wurden Wolfgang Theis als Dozent für Praktische Theologie und Johannes Reimer als Professor für Missionswissenschaft, beide ebenfalls mit großer Mehrheit.



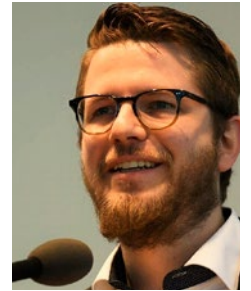
JOHANNES REIMER IN DIE WELTWEITE EVANGELISCHE ALLIANZ BERUFEN



Mit Johannes Reimer hat die Weltweite Evangelische Allianz (WEA) im September ein deutsches Mitglied in ihr Leitungsgremium berufen. Prof. Reimer, der bei uns als Professor für Missionswissenschaft lehrt, ist nun innerhalb internationalen Netzwerks für den Bereich „Frieden und Versöhnung“ zuständig. Als Hochschule freuen wir uns über diese Möglichkeit der Vernetzung. Die WEA ist mit 600 Millionen vor allem theologisch konservativen Protestanten in 139 Ländern der größte evangelische Dachverband.

EINSTELLUNG VON MATTHIAS EHMANN ALS LEHRBEAUFTRAGTER

Neuzugänge gab es dieses Semester nicht nur unter den Studierenden, sondern auch unter den Lehrenden: Matthias Ehmann, selbst Absolvent der Hochschule, unterstützt nun Johannes Reimer im Fachbereich Missionswissenschaften. Dazu lebt und arbeitet er drei Tage die Woche in Ewersbach und vier Tage mit seiner Frau Tamara in Würzburg. Dort schreibt er an seiner Promotion, die er an der UNISA (University of South Africa) ablegen wird. Thematisch beschäftigt er sich darin mit globaler Mission, Migration und Diaspora. Denn Mission ist, wie er sagt, heute global zu verstehen: „Die weltweite missionarische Bewegung kommt nicht mehr allein aus der westlichen Welt. Sie kommt in den Westen zurück und hilft uns Gottes Liebe mit Worten und Taten in Europa zu bezeugen. Es ist unsere Verantwortung das zu entdecken, zu fördern und ein Teil davon zu werden.“



GLAUBE AUS FREIKIRCHLICHER SICHT: VORTRAG AUF INTERNATIONALER TAGUNG

Unsere Dozenten sind nicht nur im FeG-Kontext anzutreffen. So wird Prof. Dr. Markus Iff im kommenden Frühjahr vor zahlreichen ökumenischen Repräsentanten die Evangelischen Freikirchen in Deutschland und Europa vertreten. Eine freikirchliche Perspektive auf den Glauben wird er in seinem Vortrag „Gabe Gottes und Antwort des Menschen – Glaube aus freikirchlicher Sicht“ vermitteln. Dies wird im Rahmen der 61. Europäische Tagung für Konfessionskunde vom 16. bis 18. März geschehen, die vom Konfessionskundlichen Institut Bensheim und vom Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik unter dem Thema „Perspektiven des Glaubens“ gemeinsam in Ludwigshafen veranstaltet wird. Primär richtet sich die Veranstaltung an Theologinnen und Theologen an den Universitäten und Hochschulen. Darüber hinaus sind Ökumenebeauftragte und Fachleute aus verwandten Disziplinen eingeladen.



DOZENTEN UNTERWEGS IN BUND UND GEMEINDEN

Treffen Sie uns vor Ort! Einige unserer Termine der nächsten Zeit (ohne Sonntagsdienste):

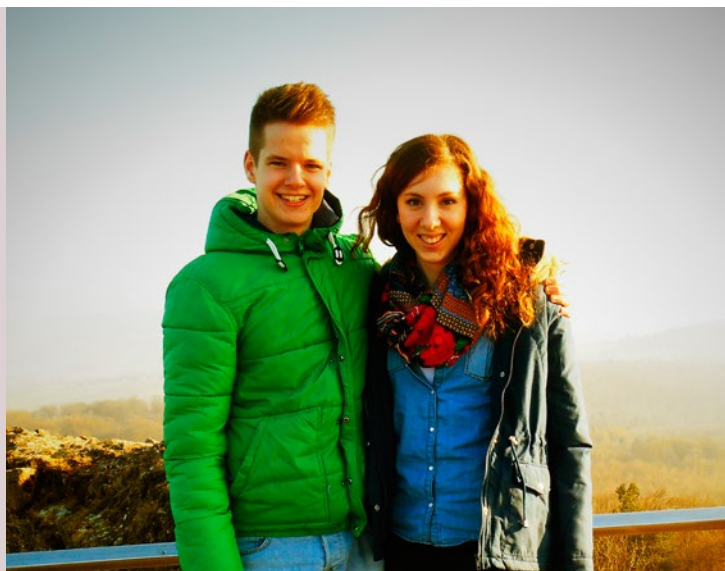
11.11.2016	„Liebe ist... eine Geschichte – Als Paare gemeinsam Leben gestalten“ (Hoheslied), Männertreff der FeG Limburg	Prof. Dr. Julius Steinberg
12.11.	„Gemeindemitgliedschaft und christlich-ethische Orientierung der Lebensführung“, FeG Limburg	Dozent Christian Bouillon
30.11.- 01.12.	Referent auf der Tagung „Pfarrbilder im Vollzug“ Evangelische Akademie Loccum	Dozent Christian Bouillon
15.-17.12.	Mitarbeit bei der „Zukunftswerkstatt Evangelisation“ des Bundes Freier evangelischer Gemeinden, Kassel	Dozent Christian Bouillon Matthias Ehmann Prof. Dr. Andreas Heiser Prof. Dr. Johannes Reimer
21.01.2017	BarCamp – Treffen zum Thema „Lebendige Gemeinde“ (barcamp.feg.de) FeG Berlin-Tempelhof	Matthias Ehmann
23.-25.01.	Pastorentagung des Süd-Bayerischen Kreises, Forgggenhof	Prof. Dr. Andreas Heiser
28.01.	BarCamp, FeG Stuttgart	Matthias Ehmann
06.02.	„Was will uns die biblische Urgeschichte sagen?“ Christliche Volkshochschule FeG Bonn	Prof. Dr. Julius Steinberg
07.-10.02.	„Die Weisheitsbücher des Alten Testaments“ Kurzbibelschule Forgggenhof	Prof. Dr. Julius Steinberg
08.02.	„Ursprünge und Geschichte der Freien evangelischen Gemeinden“ FeG Eibelshausen	Dozent Michael Schröder
11.02.	„Die Zehn Worte des Bundes“ Mitarbeitertag FeG Nisterau-Pfuhl	Prof. Dr. Julius Steinberg
13.-17.02.	„Die Gute Nachricht und ihre Folgen / das Johannesevangelium“ Kurzbibelschule Forgggenhof	Dozent Michael Schröder
17.-18.02.	Seminar „Gottesdienst gestalten“ für Gemeindemitarbeiter/-innen, Kronberg-Forum	Dozent Wolfgang Theis
17.-19.02.	„Luther reloaded“ Gemeindefreizeit der FeG München Südost	Prof. Dr. Andreas Heiser
18.02.	Bibeltag, FeG Wittlich	Prof. Dr. Julius Steinberg
25.02.	„Biblisch-theologische Grundlagen evangelischer Ethik und ethischer Urteilsbildung“, FeG Uedem	Prof. Dr. Markus Iff
02.+09.+23. +30.03.	Bibelabende, FeG Siegen-Weidenau	Prof. Dr. Julius Steinberg
06.-10.03.	Kinderbibelwoche, FeG Wiesloch-Walldorf	Dozent Wolfgang Theis
07.03.	Kreispastorentreffen des Sachsen-Anhalt-Thüringen-Kreises, Chemnitz	Prof. Dr. Andreas Heiser
11.03.	BarCamp, FeG München Mitte	Matthias Ehmann
23.03.	„Braucht unsere Gesellschaft Religion?“ FeG Langenfeld / Ökumenisches Forum Langenfeld	Prof. Dr. Markus Iff
24.03.	„Freiheit im Glauben an Jesus Christus – Reformation heute erfahren und gestalten“, FeG Düsseldorf / ACK Düsseldorf	Prof. Dr. Markus Iff
25.-26.03.	„Luther Reloaded – Lebendige Gemeinde entdecken“ Kreisfreizeit des Kurhessen-Waldeck-Kreises	Prof. Dr. Markus Iff

ICH UND PASTOR?

„Niemand! Ich bin hier, um von Gott mit Werkzeug für mich und mein Leben ausgestattet zu werden!“

Meine Meinung im 1. Semester stand fest. Jetzt im Masterstudiengang bin ich noch dankbarer, Gottes Ruf gefolgt zu sein: Diese Lern- und Lebensgemeinschaft hier hat mich in meinen Beziehungen zu Gott, Menschen, zu mir selbst und mein Pastorenbild so genial weiterentwickeln lassen, dass ich bereit bin diesem Rufer noch viel weiter zu folgen: „Ich und Pastor, und noch viel mehr!“

Konstantin Schneider ist verheiratet mit Sarah und beginnt im Februar sein Gemeindepraktikum in der FeG Gummersbach.



EMPFEHLUNG FÜR EWERSBACH

Genau fünf Jahre ist es nun her, dass ich meinen Abschluss an der Theologischen Hochschule (damals noch Seminar) in Ewersbach machen konnte. Und ich bin wirklich dankbar dafür. Die Arbeit, die ich hier in Oberhausen machen darf, ist sehr vielseitig. Ich bin mit Jung und Alt unterwegs, plane und gestalte verschiedenste Gruppenstunden. Dazu arbeite ich seit einiger Zeit verstärkt an Predigtreihen, um das gemeinsame geistliche Wachstum zu fördern. Die gute, fundierte theologische Ausbildung hilft mir dabei sehr in der Aufgabe, die alten biblischen Texte in ihrer Relevanz für uns heute neu aufleben zu lassen.

Im zwischenkirchlichen Dialog wachsen wir in Oberhausen gerade immer mehr zusammen. Dem Eigenen treu zu bleiben und für den anderen offen zu sein, ist dabei unser Leitspruch. Wertvoll, da zu wissen, wo man geschichtlich selbst herkommt und warum man was inhaltlich vertritt. Das auch vom Gegenüber zu wissen – dazu gehört ein gutes kirchengeschichtliches und dogmatisches Grundwissen – auch dafür bin ich echt dankbar, weil es mir hilft, den Dialog



aktiv mit zu gestalten. Eine dicke Empfehlung für das Studium in Ewersbach!

Merle Schwarz, Pastorin der FeG Oberhausen, war Referentin der Auftaktveranstaltung vom diesjährigen FeG-Kongress

HERAUSFORDERUNG PREDIGT...

Sich selbst auf einer Videoaufnahme beim Predigen zu beobachten, sich dazu noch der Kritik durch die Mitstudenten und den Dozenten auszusetzen – das ist herausfordernd, aber auch lehrreich. Kam der Predigende seinen Hörern nahe? War er mit sich selbst identisch? Wie lebendig und anschaulich war die Sprache? Wie war es um Gestik und Blickkontakt bestellt? Wie gut war das Anliegen des Bibeltextes getroffen und wie traf die Predigt in das Leben und den Glauben der Hörer? Diese und weitere Fragen diskutieren wir anhand der aus Sonntagsgottesdiensten mitgeschnittenen Predigten. Die Lehrveranstaltung „Videopredigt“ im 9. Semester bildet den Abschluss einer ganzen Reihe von Übungen im Fachbereich Homiletik, die sich über alle Semester erstrecken. Durchgeführt werden sie von unserem Dozenten für Praktische Theologie, Wolfgang Theis.

